

Volksstimme Burger Rundschau vom 02.07.2016

# Richtfest für zweiten Bauabschnitt

Vorzeitiger Baubeginn für die „Pfarrscheune“ in Reesen / Mehr Platz für etwa 40 Personen

Die Reesener Pfarrscheune „wächst“: Jetzt konnte Richtfest für den zweiten Bauabschnitt gefeiert werden. Mit der Sanierung des Gebäudes war vor drei Jahren begonnen worden.

**Bettina Schütze**  
**Reesen** • Nachdem im November 2013 nach nur vier Monaten Bauzeit die Rekonstruktion der „Pfarrscheune“ abgeschlossen war, sollte danach mit dem Umbau des ehemaligen Stallgebäudes zu einem Dorfgemeinschaftshaus begonnen werden. Aber es gab in den Jahren 2014 und 2015 keine Förderprogramme, die zur Finanzierung dieses Projektes unbedingt erforderlich sind. „Anfang Februar 2016 erhielten wir die Nachricht, dass neue Förderprogramme beschlossen wurden und wir bis zum Ende des Monats den Fördermittelantrag einreichen konnten“, sagte Heimatvereinsvorsitzende Hildegard Uhdén. Der Heimatverein Reesen ist Träger der Maß-

nahme. Und weiter: „Leider ist die Bewilligung der Fördermittel zeitlich in Verzug. Wir haben aber auf Antrag einen Bescheid zur Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns erhalten und somit am 17. Mai mit den Baumaßnahmen begonnen.“

**„Zurzeit liegen wir noch voll im Bauablaufplan.“**

Hildegard Uhdén

Da die Arbeiten laut den Rahmenbedingungen der Förderprogramme Ende November abgeschlossen sein müssen, konnte auch nicht später begonnen werden. „Zurzeit liegen wir aber noch voll im Bauablaufplan“, so die Heimatvereinsvorsitzende.

Entstehen werden mit diesem Bauabschnitt die Sanitäranlagen, die auch für die „Pfarrscheune“ dringend erforderlich sind, ein Gemeinschaftsraum, der eine Begegnungsstätte für Jung und Alt sein soll und in dem zirka 40 Personen Platz

finden sowie eine Küche, in der ein alter Kochkessel steht, der sicherlich zu vielen verschiedenen Anlässen zum Einsatz kommen wird.

Das Gesamtprojekt ist damit aber noch nicht fertig. Hildegard Uhdén: „In einem dritten Bauabschnitt soll der alte Schuppen wieder hergerichtet werden, um damit dringend benötigte Abstellflächen zu schaffen.“ Auch die bisherige alte Küche wird dann renoviert, sodass ein weiterer, kleiner Raum zur Verfügung steht.

Abschließend werden auf dem Pfarrhof barrierefreie Zugänge zu allen Gebäuden des historischen Vier-Seiten-Hofes geschaffen, ohne dass die jahrhundert alte Eiche in Mitleidenschaft gezogen wird.

Kinder der Kita Burg-Süd umrahmten das Richtfest mit einem kleinen Programm. Landrat Steffen Burchhardt war ebenso dabei wie Bürgermeister Jörg Rehbaum (beide SPD) und Soldaten der Patenkompanie. Sie waren auch bei den „Old Pony Bikern“ zu Gast, bei denen sich Ortsbürgermeister Otto Voigt bedankte.



Zimmermann Thomas Schad überreichte der Heimatvereinsvorsitzenden Hildegard Uhdén den Richtspruch. Foto: Bettina Schütze